

**QUARTALSBERICHT Q1 2019
ASSET MANAGEMENT**

INHALTSVERZEICHNIS

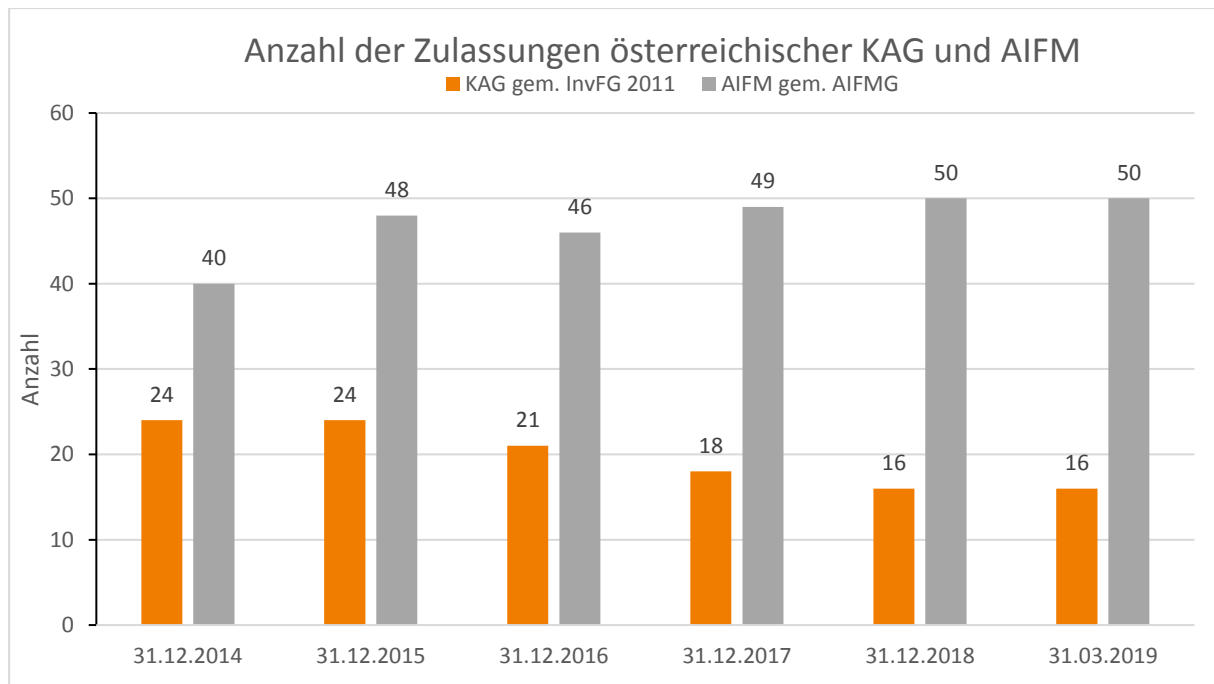
1. Executive Summary	3
2. Entwicklung der österreichischen KAG und AIFM	4
3. Dienst- und Niederlassungsfreiheit von KAG und AIFM in Österreich	5
4. Entwicklung der österreichischen Fonds	6
4.1. Anzahl der Fonds	6
4.1. Verwaltetes Fondsvermögen	8
5. Ausländische, in Österreich zum Vertrieb notifizierte Fonds	11



1. Executive Summary

- Zum 31.03.2019 waren 16 Kapitalanlagegesellschaften (KAG) nach dem InvFG 2011 und 50 Alternative Investmentfonds Manager (AIFM) nach dem AIFMG in Österreich zugelassen. Dabei wird die österreichische Landschaft im Asset Management langfristig vielfältiger und komplexer: Die Anzahl der KAG reduziert sich, während die Zulassungen von AIFM und Verwaltern Europäischer Risikokapitalfonds (EuVECA) ansteigen. Im bisherigen Jahr 2019 wurde ein neuer AIFM registriert, während die Registrierung eines AIFM erlosch.
- Österreichische Fonds gliedern sich zum 31.03.2019 in 958 Organismen zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und 1.104 Alternative Investmentfonds (AIF). Nach Veranlagungsstrategie kategorisiert teilen sich diese in 1.103 Mischfonds, 488 Rentenfonds, 333 Aktienfonds, 63 kurzfristige Rentenfonds, 29 Private Equity Fonds, 18 Immobilienfonds sowie 28 sonstige Fonds. Die Gesamtanzahl der österreichischen Fonds reduzierte sich im ersten Quartal 2019 um 16 Fonds.
- Zum 31.03.2019 wurden in österreichischen Fonds aggregiert insgesamt etwa € 181,9 Mrd. an Fondsvermögen (NAV) verwaltet. Damit stieg im ersten Quartal 2019 das Fondsvermögen insbesondere aufgrund Kurswertgewinne um 4,7 % bzw. € 8,1 Mrd. an, wobei im ersten Quartal 2019 für österreichische Fonds gem. InvFG 2011 und ImmoInvFG aggregierte Nettomittelabflüsse von € 150 Mio. bestanden.
- Nach Veranlagungsstrategien beträgt das Fondsvermögen zum 31.03.2019 bei Mischfonds € 75,6 Mrd. (+4,8 % bzw. € +3,5 Mrd. YTD), bei Rentenfonds € 61,5 Mrd. (+2,5 % bzw. € +1,5 Mrd. YTD), bei Aktienfonds € 28,9 Mrd. (+11,6 % bzw. € +3,0 Mrd. YTD), bei Immobilienfonds € 8,8 Mrd. (+3,8 % bzw. € +0,3 Mrd. YTD), bei Geldmarktfonds und kurzfristigen Rentenfonds € 6,1 Mrd. (-3,4 % bzw. € -212 Mio. YTD), bei Private Equity Fonds € 0,6 Mrd. sowie bei sonstigen Fonds € 0,4 Mrd. Langfristig weist der österreichische Fondsmarkt Nettomittelzuflüsse insbesondere bei Mischfonds sowie Immobilienfonds auf, während bei Rentenfonds Nettomittelabflüsse bestehen.
- Zum 31.03.2019 sind 7.477 OGAW (+121 YTD) und 1.188 AIF (+78 YTD) ausländischer KAG und AIFM zum Vertrieb in Österreich notifiziert. Nach Herkunftsländern sind dabei insbesondere Luxemburg, Irland, Großbritannien, Deutschland und Frankreich hervorzuheben. Weiterhin ist zu beobachten, dass unter dem Eindruck des drohenden „hard Brexit“ Fonds aus Großbritannien vermehrt ihren Sitz in andere Mitgliedsstaaten verlegen, sodass allein im ersten Quartal 2019 die Anzahl der in Österreich zum Vertrieb notifizierten Fonds von KAG/AIFM aus Großbritannien um 45 OGAW bzw. 72 AIF gesunken ist.

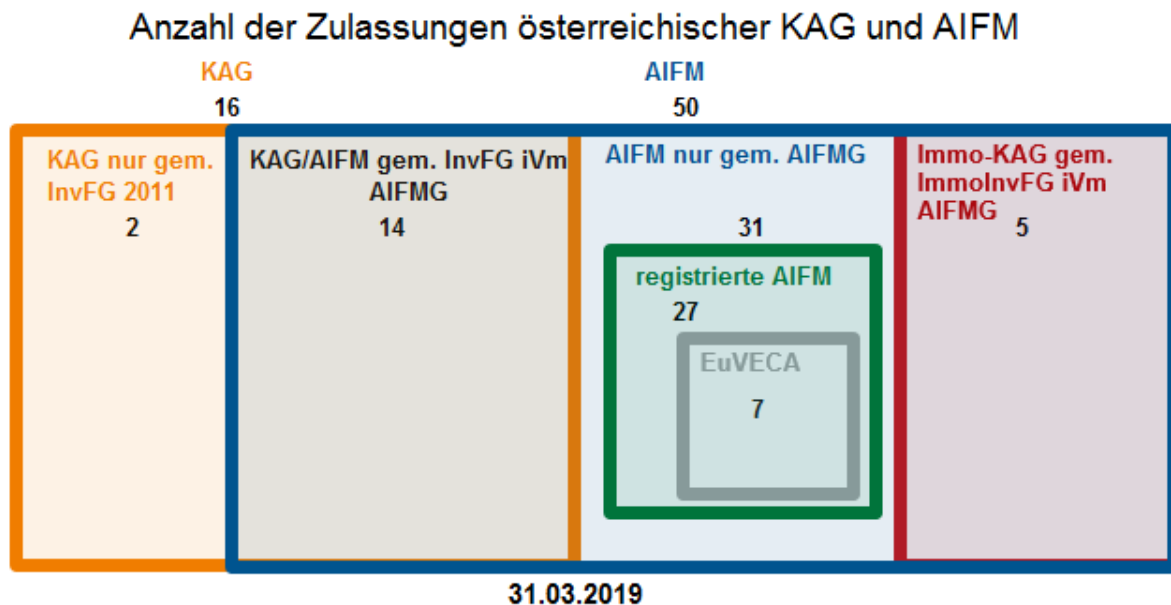
2. Entwicklung der österreichischen KAG und AIFM



Quelle: FMA

Zum 31.03.2019 waren 16 Kapitalanlagegesellschaften (KAG) nach dem InvFG 2011 und 50 Alternative Investmentfonds Manager (AIFM) nach dem AIFMG in Österreich zugelassen. Die AIFM teilen sich auf 14 KAG und fünf Immobilien-Kapitalanlagegesellschaften (Immo-KAG), die jeweils ebenfalls eine Konzession als AIFM besitzen, vier weitere konzessionierte AIFM sowie 27 registrierte AIFM auf. Davon sind sieben registrierte AIFM als Verwalter von Europäischen Risikokapitalfonds (EuVECA) zugelassen.

Im ersten Quartal 2019 wurde mit der GJK Fondsverwaltung GmbH ein neuer AIFM gemäß § 1 Abs. 5 AIFMG registriert, während die Registrierung als AIFM der VMS Value Management Services GmbH aufgrund Verschmelzung erlosch. Somit stellen sich diese zum 31.03.2019 wie folgt dar:



Zur Verwahrung der zu einem Fonds gehörigen Wertpapiere und zur Führung der zum Fonds gehörigen Konten ist eine Depotbank zu bestellen, bei der es sich um ein Kreditinstitut handelt, welches für das Depotgeschäft konzessioniert ist. Zum 31.03.2019 fungierten 15 österreichische Kreditinstitute und eine Zweigniederlassung eines ausländischen Kreditinstituts als Depotbanken für österreichische Fonds.

3. Dienst- und Niederlassungsfreiheit von KAG und AIFM in Österreich

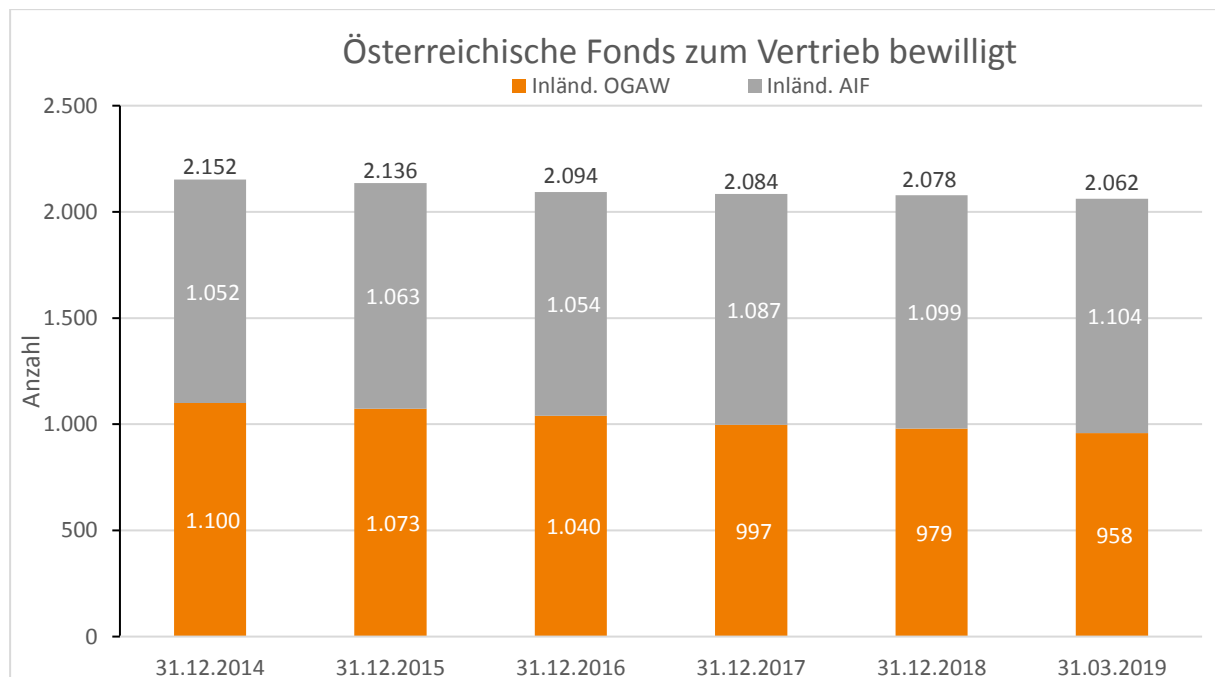
Per Stichtag 31.03.2019 waren gemäß OGAW-Richtlinie drei österreichische KAG im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit im EWR tätig. Umgekehrt waren insgesamt 91 KAG (+6 YTD) im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit in Österreich vertreten. In Bezug auf die Niederlassungsfreiheit im OGAW-Bereich waren insgesamt zwei österreichische KAG mit einer Zweigniederlassung im Ausland vertreten. In Österreich sind im Wege der Niederlassungsfreiheit insgesamt fünf Gesellschaften tätig.

Im AIF-Bereich haben drei österreichische AIFM von der Möglichkeit, Tätigkeiten im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit im EWR-Raum zu erbringen, Gebrauch gemacht. Dem stehen insgesamt 137 EU-AIFM (+19 YTD) gegenüber, die aufgrund des Passportregimes der AIFM-Richtlinie in Österreich im Zuge der Dienstleistungsfreiheit tätig sind. Betreffend die Niederlassungsfreiheit im AIF-Bereich ist ein österreichischer AIFM im EWR vertreten. Von der Niederlassungsfreiheit haben drei Gesellschaften aus anderen Mitgliedstaaten durch die Errichtung einer Zweigstelle in Österreich Gebrauch gemacht.

4. Entwicklung der österreichischen Fonds

4.1. Anzahl der Fonds

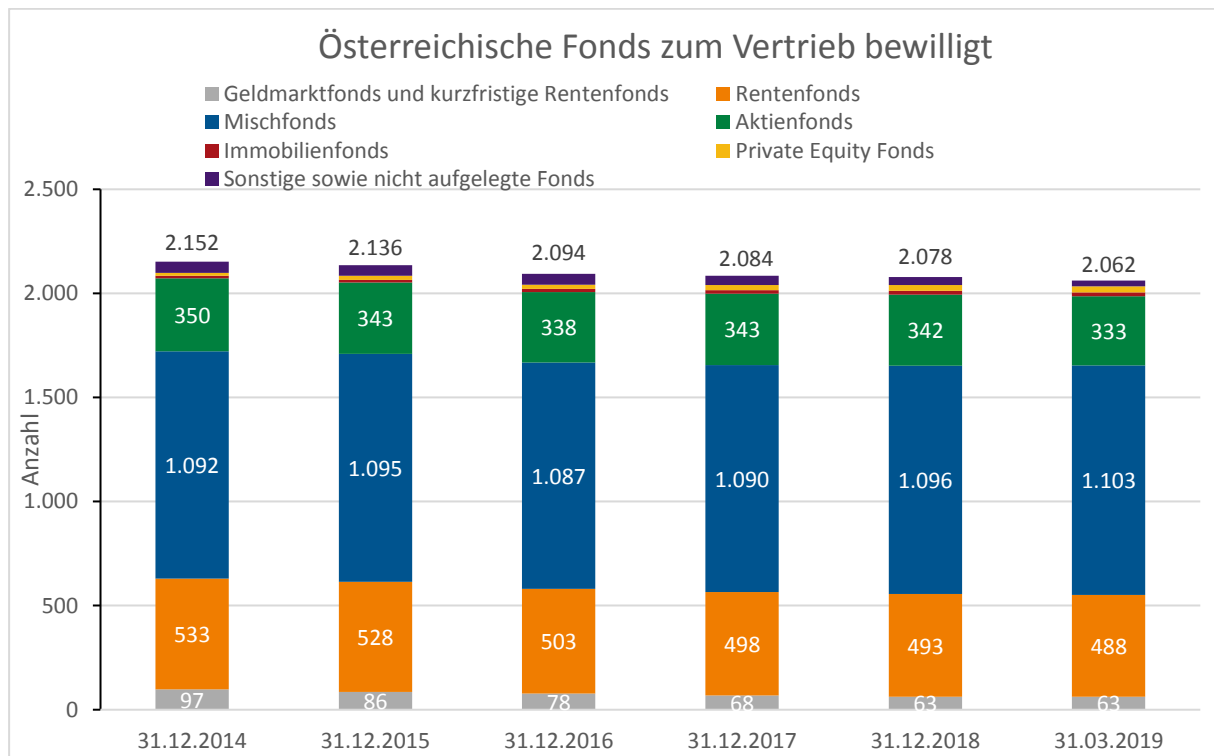
Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der österreichischen Fonds, die zum Vertrieb bewilligt sind.¹



Österreichische Fonds gliedern sich zum 31.03.2019 in 958 Organismen zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und 1.104 Alternative Investmentfonds (AIF), davon 13 Immobilien(-spezial)fonds gemäß ImmoInvFG und acht EuVECA, wobei sich die Anzahl an österreichischen Fonds im ersten Quartal 2019 um 21 OGAW reduziert und um 5 AIF erhöht hat. Damit setzt sich der langfristige Trend der Konsolidierung der Fondsanzahl im OGAW-Bereich fort, während die Anzahl der AIF in den letzten Jahren anstieg. Unter den insgesamt 2.062 Fonds können 1.109 Fonds an das breite Publikum² vertrieben werden, während 953 Fonds an institutionelle Investoren vertrieben werden.

¹ Es wird grundsätzlich angemerkt, dass sich nachträglich die Angaben der Anzahl und des verwalteten Vermögens der Fonds für einen Stichtag aufgrund von Korrekturmeldungen leicht verändern können. Dies wird jeweils in den folgenden Quartalsberichten korrigiert dargestellt.

² Unter Publikumsfonds werden folgende rechtliche Fondskategorien klassifiziert: OGAW gem. InvFG 2011, Pensionsinvestmentfonds gem. § 48 AIFMG iVm § 168 InvFG 2011, Andere Sondervermögen (sofern zum Vertrieb an Privatkunden bewilligt) gem. § 48 AIFMG iVm § 166 InvFG 2011 sowie Immobilienpublikumsfonds gem. § 48 AIFMG iVm ImmoInvFG.



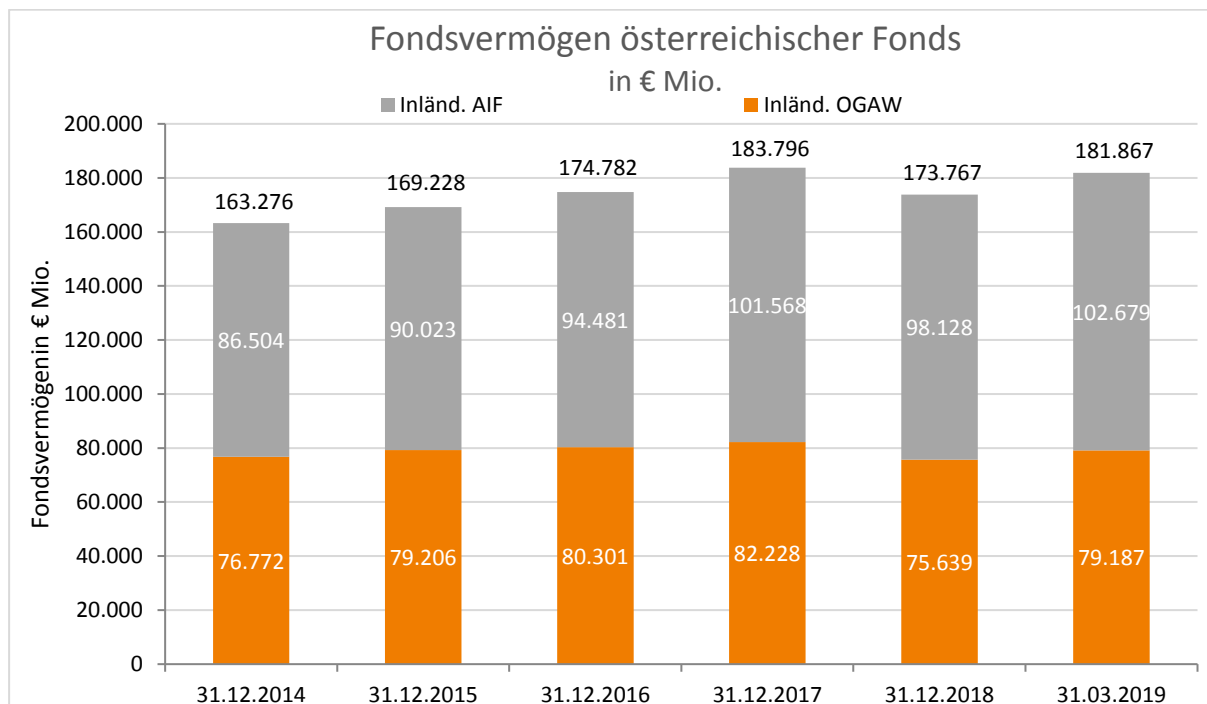
Quelle: FMA und VÖIG

Nach Veranlagungsstrategien kategorisiert³ teilen sich österreichische Fonds zum 31.03.2019 in 1.103 Mischfonds, 488 Rentenfonds, 333 Aktienfonds, 63 Geldmarktfonds und kurzfristige Rentenfonds, 29 Private Equity Fonds, 18 Immobilienfonds sowie 28 sonstige Fonds⁴ auf. Im ersten Quartal 2019 hat sich dabei die Anzahl der Rentenfonds um fünf reduziert, während die Anzahl an Mischfonds um sieben und an Private Equity Fonds um einen Fonds gestiegen ist. Langfristig reduziert sich die Anzahl der Rentenfonds, während die Anzahl der Aktien- und Mischfonds stabil bleibt und sich die Immobilien- und Private Equity Fonds auf niedrigem Niveau leicht erhöhen.

³ Die Einteilungen nach Veranlagungsstrategien beziehen sich bei Misch-, Renten-, Aktien- und Geldmarktfonds auf die VÖIG-Kategorisierungen, bei Private Equity Fonds und Immobilienfonds zusätzlich auf die Kategorisierungen aus dem AIFMD-Reporting.

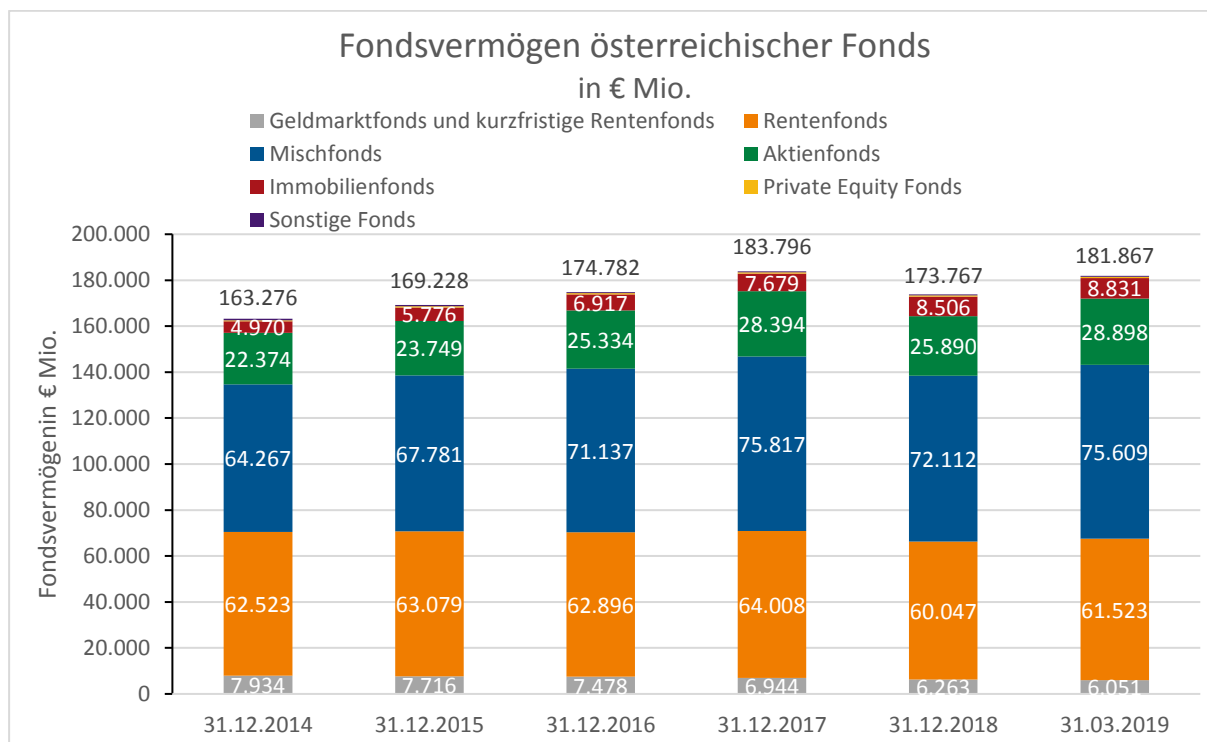
⁴ Die Anzahl der sonstigen Fonds inkludiert ebenfalls diejenigen Fonds, die zwar bereits bewilligt, jedoch noch nicht aufgelegt wurden.

4.2. Verwaltetes Fondsvermögen



Quelle: FMA und VÖIG

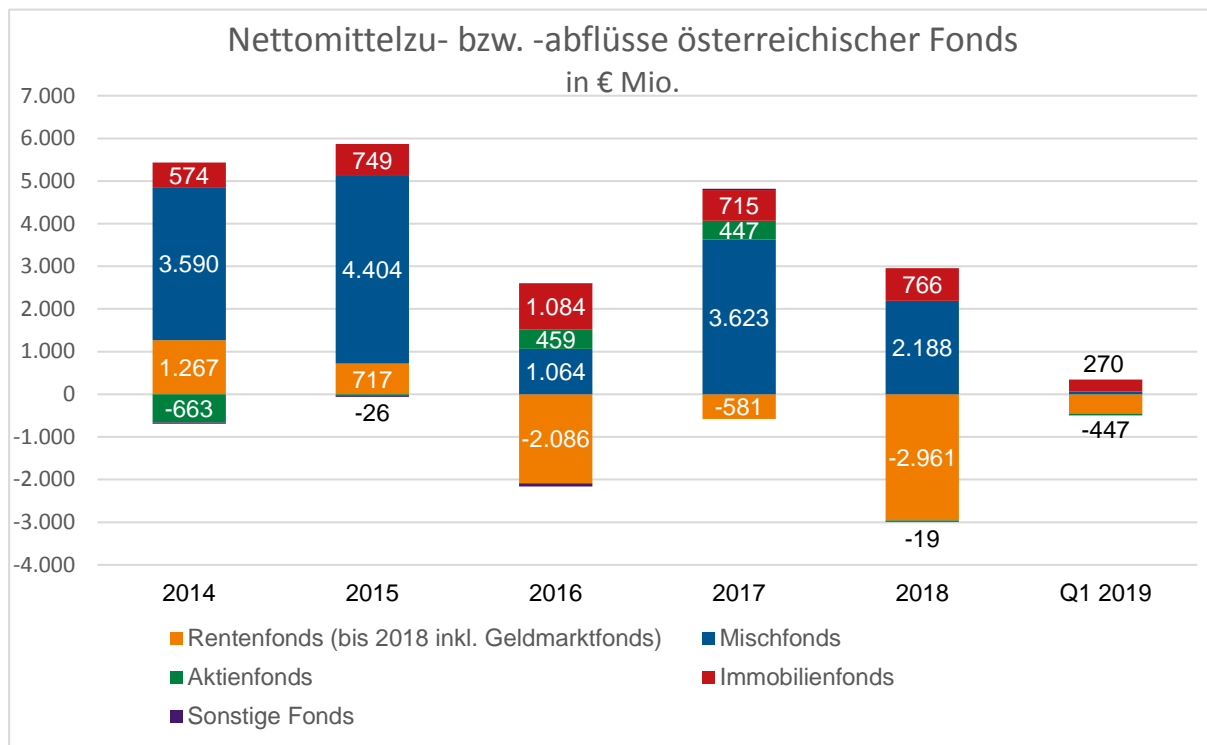
Zum 31.03.2019 wurden in österreichischen Fonds aggregiert insgesamt etwa € 181,9 Mrd. an Fondsvermögen (NAV) verwaltet, was einen Anstieg im ersten Quartal 2019 von 4,7 % bzw. € 8,1 Mrd. bedeutet. Davon entfallen etwa € 79,2 Mrd. auf OGAW (+4,7 % bzw. € +3,5 Mrd. YTD) und € 102,7 Mrd. auf AIF (+4,6 % bzw. € +4,6 Mrd. YTD). Langfristig erhöht sich der Anteil der NAV von AIF im Verhältnis zu OGAW.



Quelle: FMA und VÖIG

Nach Veranlagungsstrategien werden zum 31.03.2019 in Mischfonds € 75,6 Mrd. (+4,8 % bzw. € +3,5 Mrd. YTD), in Rentenfonds € 61,5 Mrd. (+2,5 % bzw. € +1,5 Mrd. YTD), in Aktienfonds € 28,9 Mrd. (+11,6 % bzw. € +3,0 Mrd. YTD), in Immobilienfonds € 8,8 Mrd. (+3,8 % bzw. € +0,4 Mrd. YTD), in Geldmarktfonds und kurzfristigen Rentenfonds € 6,1 Mrd. (-3,4 % bzw. € -212 Mio), in Private Equity Fonds € 0,6 Mrd. sowie in sonstigen Fonds € 0,4 Mrd. verwaltet.⁵

⁵ Anzumerken ist, dass insbesondere Private Equity Fonds und sonstige Fonds AIF registrierter AIFM inkludieren, die im Rahmen der Meldeverpflichtungen des AIFMD-Reportings lediglich jährlich zu melden haben, weshalb unterjährige Werte der betroffenen AIF vorangeschrieben werden und der Wert unterjährig somit lediglich indikativ anzusehen ist.

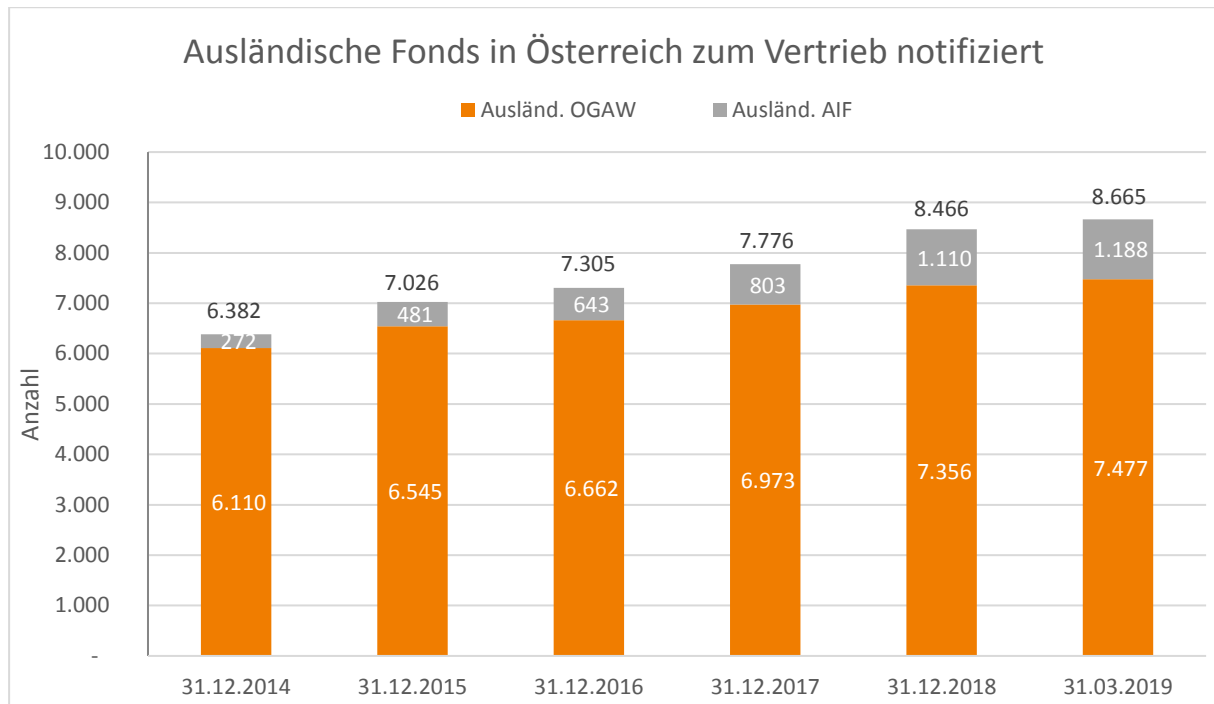


Das erste Quartal 2019 weist für österreichische Fonds gem. InvFG 2011 und ImmoInvFG⁶ aggregierte Nettomittelabflüsse von € 150 Mio. auf. Nach Veranlagungsstrategien bestanden Nettomittelzuflüsse bei Immobilienfonds (€ +270 Mio. YTD), Mischfonds (€ +66 Mio. YTD) und sonstigen Fonds (€ +6 Mio. YTD) sowie Nettomittelabflüsse bei Rentenfonds (€ -447 Mio. YTD) und Aktienfonds (€ -45 Mio. YTD). Langfristig weist der österreichische Fondsmarkt Nettomittelzuflüsse insbesondere bei Mischfonds sowie Immobilienfonds auf, während bei Rentenfonds Nettomittelabflüsse bestehen.

⁶ Es ist anzumerken, dass die Angaben der Nettomittelzuflüsse auf Basis der Daten der VÖIG betreffend österreichische Fonds gem. InvFG 2011 und ImmoInvFG erfolgen und Misch-, Renten-, Aktien-, Immobilienfonds sowie sonstige Fonds einschließen. Österreichische AIF nur nach dem AIFMG sind nicht in den Daten enthalten.

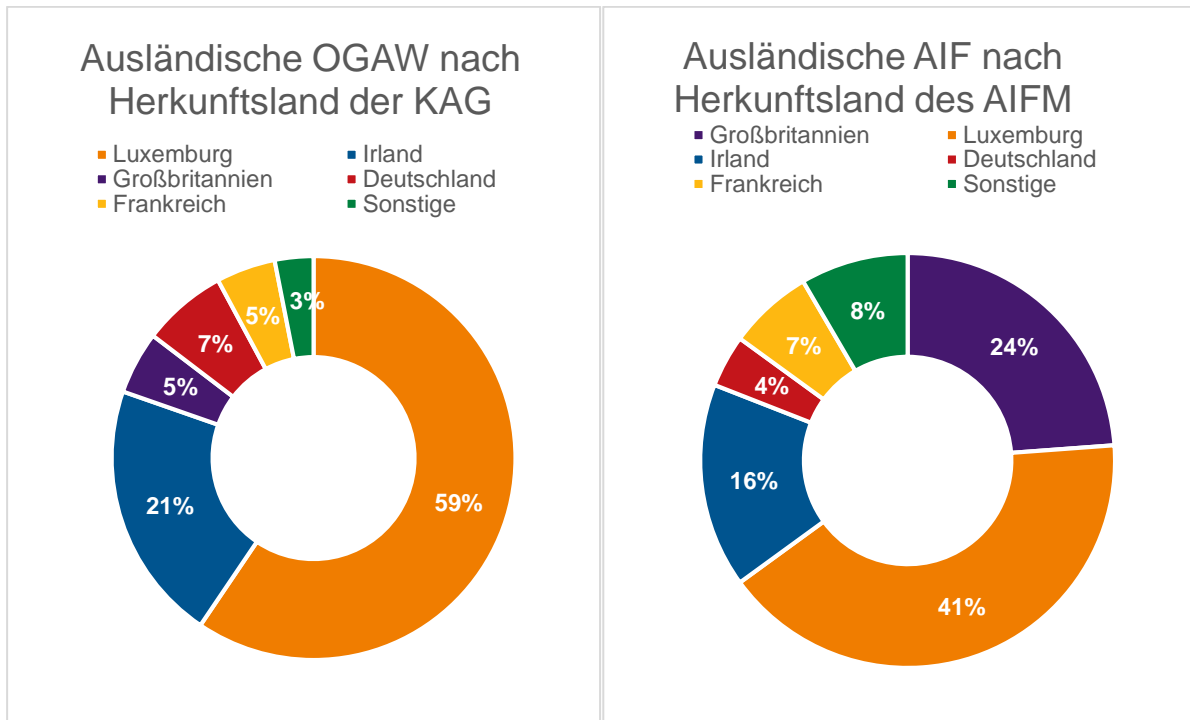
5. Ausländische, in Österreich zum Vertrieb notifizierte Fonds

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Fonds ausländischer KAG und AIFM, die zum Vertrieb in Österreich notifizierte sind.



Quelle: FMA

Bei den ausländischen Fonds handelt es sich überwiegend um 7.477 OGAW neben 1.188 AIF. Unter diesen AIF sind 91 EuVECA, vier Europäische Fonds für soziales Unternehmertum (EUSEF) sowie drei Europäische langfristige Investmentfonds (ELTIF). Angemerkt wird, dass EU-AIF nach erfolgter Notifikation lediglich an professionelle Anleger sowie unter bestimmten Voraussetzungen an qualifizierte Privatkunden vertrieben werden dürfen. Über eine zusätzliche Zulassung für den Vertrieb an Privatkunden in Österreich verfügen 13 EU-AIF. Damit ist die Anzahl an ausländischen Fonds im ersten Quartal 2019 um 199 Fonds – davon 121 OGAW und 78 AIF inklusive vier EuVECA und eines ELTIF – angestiegen.



Quelle: FMA und VÖIG

Nach Herkunftsländern der KAG bzw. AIFM, die ausländische Fonds verwalten, die in Österreich zum Vertrieb notifiziert sind, sind besonders Luxemburg, Irland, Großbritannien, Deutschland und Frankreich hervorzuheben. Unter den ausländischen OGAW werden etwa 80 % von Luxemburger oder irischen KAG verwaltet, während unter den ausländischen AIF mehr als 80 % von AIFM aus Großbritannien, Luxemburg und Irland verwaltet werden. Weiterhin ist zu beobachten, dass wohl unter dem Eindruck des drohenden „hard Brexit“ Fonds aus Großbritannien vermehrt ihren Sitz in andere Mitgliedsstaaten verlegen, sodass allein im ersten Quartal 2019 die Anzahl der in Österreich zum Vertrieb notifizierten Fonds von KAG/AIFM aus Großbritannien um 45 OGAW bzw. 72 AIF gesunken ist.